

Rezension von Alanja Schimanke

zu

Der Zugvogel im Zoo

Paidosphos

Die Fabeln des Buches spielen in der modernen Großstadt, weshalb der Leser sich gut in die Figuren einfühlen kann. Das Buch beschäftigt sich mit verschiedensten Themen, wie Liebe, Zusammenhalt, Stolz, Mitgefühl und vielen weiteren. Das Buch übermittelt kindergerecht Moral und Werte die in unserer heutigen Gesellschaft gelten.

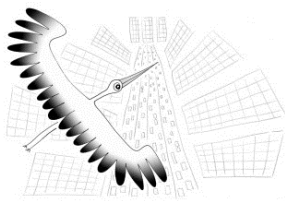
Eine der Fabeln beschäftigt sich mit dem Thema Ernährung. Sie handelt von einer Bahnhofstaube, die sich nur vom heruntergefallenen Fastfood ernährt, weshalb sie schwach und krank wird. Eines Tages macht eine Brieftaube im Bahnhof eine kurze Rast. Die Bahnhofstaube ist erstaunt warum die Brieftaube so stark und schnell ist. Die Brieftaube nimmt die Bahnhofstaube mit raus in die Welt und zeigt ihr außerhalb des Bahnhofs Essen, das gesünder ist. Daraufhin erholt sich die Bahnhofstaube. Diese Darstellung von gesundem Leben ist für Kinder gut verständlich und stellt sehr realistisch dar, wie unsere Ernährung auf unsern Körper wirkt.

Eine andere der Geschichten befasst sich mit dem Thema der Offenheit. Sie erzählt von weißen Labormäusen die ausbrechen und in einem U-Bahnschacht auf schwarze Stadtmäuse treffen. Beide Parteien tuscheln über ihre Vorurteile die sie gegenüber der anderen haben. Nachdem eine U-Bahn Dreck aufschleudert und dafür sorgt, dass die weißen Mäuse auch schwarz sind, vermischen sich die Parteien. So erfahren beide Gruppen von den Vorurteilen der anderen Gruppe und sie klären die jeweils andere Partei auf. Ein schönes Beispiel, wie sehr wir an Vorurteile glauben und wie oft sie nicht stimmen.

verfasst von A. Schimanke

Wolfgang Wambach

Der Zugvogel
IM ZOO



Fabeln der Großstadt

